

Nr. 519

**Aktennotiz an J. Ch. Peters**

1. März 1922

Genosse Peters!

Von einem Zusammentreffen muß ich leider aus gesundheitlichen Gründen absehen.

Bestechung und ähnliches kann und muß die Staatliche Politische Verwaltung bekämpfen und nach Gerichtsurteil mit dem Tod durch Erschießen bestrafen. Die Staatliche Politische Verwaltung soll sich mit dem Volkskommissariat für Justiz ins Einvernehmen setzen und dem Politbüro eine entsprechende Direktive an das Volkskommissariat für Justiz und alle Organe vorlegen.<sup>1)</sup>

Mit kommunistischem Gruß  
*Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd. IX, S.202

\*) Diese Aktennotiz ist die Antwort auf einen Brief von J. Ch. Peters, in welchem er auf die verschiedensten Mißstände im Eisenbahnwesen, in Handels-, Genossenschafts- und Sowjetinstitutionen sowie auf Korruption hingewiesen hatte. Peters schrieb, daß die Abschaffung der Gesamtrussischen Tscheka verfrüht sei.

Nr. 520

**Aktennotiz an N. P. Gorbunow  
über das Buch „Oswald Spengler und der Untergang des Abendlandes“**

5. März 1922

5. III. 1922

*Vertraulich*

Genosse Gorbunow!

Über das beiliegende Buch wollte ich mit Unschlicht sprechen.<sup>1)</sup> Meines Erachtens ist das so eine Art „literarischer Deckmantel einer weißgardistischen Organisation“.

Sprechen Sie mit Unschlicht — nicht telefonisch —, und er soll mir vertraulich schreiben und das Buch zurückschicken.

*Lenin*

W. I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1974, Bd. IX, S.204